

# ZEBRA

**ZE**ntrale **B**ürge**RA**gentur

Vortritt für Engagement



# Jahresbericht 2021

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Vorwort**

#### **Teil I            Bürgeragentur ZEBRA e. V.**

##### **Team**

Vorstand

Mitarbeiterinnen

##### **Mitgliedschaften**

##### **Finanzierung**

#### **Teil II            Projekte / Kooperationen**

Abenteuer Lesen

Digitalmentoren-Sprechstunde

Interkultureller Garten

Näh-Oase

Schaffnergärtle

Stadtteilblättle Mitte-Ost

Tafel-Café

##### **ZEBRA im Bürgerhaus Mitte**

Hausmanagement

##### **ZEBRA im Quartier Mitte-Ost**

Stadtteilkoordination Mitte-Ost

#### **Teil III            Öffentlichkeitsarbeit**

Mitarbeit in Gremien/Teilnahme an Arbeitskreisen und Veranstaltungen

### **Impressum**

## **Vorwort**

In der Einleitung zu unserem letzten Jahresbericht hatten wir die Hoffnung geäußert, nach den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie und all den vielfältigen, ja höchst kontrovers diskutierten Fragen, die sie aufgeworfen hat, Orte wiederbeleben zu können, die dem so dringend erforderlichen Austausch, der öffentlichen Auseinandersetzung, des Diskurses, insbesondere aber der Suche nach Verständigung dienen könnten und sollten. Das Bürgerhaus Mitte mit dem Hausmanagement der Bürgeragentur ZEBRA hätte ein solcher Ort werden können. Aber noch immer hat uns auch 2021 die Pandemie nicht zur gewünschten Entfaltung kommen lassen. Insofern hoffen wir, dass dies nun wenigstens im vor uns liegenden Jahr 2022 möglich werden kann. Denn es lässt sich ja nicht oft genug sagen: Wir brauchen Orte der Reflexion. Eine Pandemie ist nicht nur ein Feld der Virologen, sie ist auch ein Gebiet sozialer – nicht zuletzt bürgerschaftlich-zivilgesellschaftlicher – Einschätzungen und Perspektiven.

Wenn diese Zeilen geschrieben werden, hat uns die nächste große Krise erreicht: der Krieg in der Ukraine. Auch in diesem Feld bedarf es der Orte hintergründiger, analytisch-politischer Auseinandersetzung. Die Ulmer Friedenswochen, die teilweise im Bürgerhaus Mitte stattfinden, sind ein Rahmen dazu. Mehr denn je zeigt sich ja jetzt, dass die Schaffung einer europäischen – mehr noch: einer universellen – Friedensordnung ein buchstäblich existenzielles Gebot ist. Wir freuen uns selbstverständlich über die große Solidarität mit den Menschen, die aus den ukrainischen Kriegsgebieten flüchten müssen, hoffen und erwarten aber, dass diese Solidarität nicht nur der entfachten Medienaufmerksamkeit geschuldet ist, sondern einem breiten, kontinuierlichen Bedürfnis nach der Wahrung von Humanität und Menschenwürde entspringt. Und auch hier gilt: einem breiten Bedürfnis nach Humanität und der Wahrung der Menschenwürde nicht nur in Europa, sondern überall auf der Welt. Wir werden von Seiten der Bürgeragentur ZEBRA jedenfalls alles dafür tun, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Lothar Heusohn  
ZEBRA-Vorsitzender

## Teil I      **Bürgeragentur ZEBRA e. V.**

Die Bürgeragentur ZEBRA liegt in der Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins mit Sitz der Geschäftsstelle in der Radgasse 8 in Ulm. Die gemeinsame Nutzung dieser Geschäftsstelle mit der Freiwilligenagentur „engagiert in ulm e. V.“ hat viele Synergieeffekte erzeugt und die Netzwerkarbeit im Quartier Mitte-Ost bereichert. Die enge Zusammenarbeit mit „engagiert in ulm e. V.“ bezieht sich auf die Bereiche:

- Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit
- Organisation der Freiwilligenmesse
- Umsetzung der FREIWILLIGEN CARD
- Unterstützung der Helferkreise für geflüchtete Menschen,

um nur einen Teil zu nennen.

Die Arbeit von ZEBRA war 2021 – wie in allen Institutionen im Ulmer Raum – geprägt von den Corona-Entwicklungen, nämlich der täglichen Recherche neuester Bestimmungen, der Erstellungen von Hygienekonzepten, der Schulung des Einsatzes technischer Medien zur Durchführung digitaler Meetings und digitalen Angeboten beispielsweise im Bereich „virtuelle Nachbarschaften“, dem Planen von eventuell stattfindenden Aktionen mit anschließendem Verwerfen derselben. Es galt, die Kontakte der freiwillig Engagierten mittels regelmäßigen Telefonaten (wenn digitale Meetings nicht möglich waren) aufrechtzuerhalten, sich schlichtweg auf diesen „Zustand einzustellen“. Es galt, neue bzw. alternative Wege der Kommunikation, des Miteinanders zu suchen und zu finden.

### **Das Team / Der Vorstand / Die Mitarbeiterinnen**

Der amtierende Vorstand setzt sich seit November 2021 aus den Mitgliedern **Lothar Heusohn** (Vorsitzender), **Gabriele Mreisi** (stellvertretender Vorsitzender) sowie **Markus Kienle** (Vertreter der Stadt Ulm) zusammen.

**Angelika Torer** ist, mit einem Stellenumfang von 85 %, Geschäftsführerin der Bürgeragentur ZEBRA e. V., des Weiteren zuständig für das Hausmanagement im Bürgerhaus Mitte sowie für die Stadtteilkoordination im Sozialraum Mitte-Ost.

**Martina Kulzer** ist im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung aktiv für die Koordination und Weiterentwicklung des Projekts „Abenteuer Lesen“ verantwortlich.

In der Umsetzung ihrer Aufgaben werden die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen von einem Team freiwillig engagierter Bürger\*innen unterstützt.

## **Mitgliedschaften**

ZEBRA ist Mitglied

- im Selbsthilfebüro KORN e. V.,
- in der Arbeitsgemeinschaft des Bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg (ARBES) e. V.,
- im Ulmer Netz für eine andere Welt e. V.

## **Finanzierung**

Die Finanzierung von ZEBRA setzte sich 2020 zusammen aus Zuschüssen der Stadt Ulm für

- Betriebskosten,
- Aufgabe des Hausmanagements im Bürgerhaus Mitte,
- Aufgabe der Stadtteilkoordination Mitte-Ost,
- Umsetzung und Weiterentwicklung der FREIWILLIGEN CARD ULM

sowie den Zuschüssen des baden-württembergischen Sozialministeriums und der ARBES e. V., den Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Die Bürgeragentur dankt der Stadt Ulm, dem Land Baden-Württemberg, den Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie den Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung und das langjährige Vertrauen.

## **Teil II      Projekte / Kooperationen**

### **Projekte der Bürgeragentur ZEBRA e. V.**

Von Beginn an begleiten Projekte die Aktivitäten der Bürgeragentur ZEBRA. Sie finden innerhalb und außerhalb des Bürgerhauses Mitte statt und reflektieren die Bandbreite des bürgerschaftlichen Engagements in Ulm.

## **Abenteuer Lesen**

Der Wunsch des Organisationsteams und die Hoffnung von 2020, im neuen Jahr wieder „in normaleren Verhältnissen“ weiterarbeiten zu können, blieb leider unerfüllt: Das Infektionsgeschehen bestimmte das Jahr 2021 genauso wie 2020. Die Vorleser:innen konnten als „externer Besuch“ nur in wenigen Kitas und Bibliotheken vorlesen und das auch nur für kurze Zeit. Dann war die Gefahr einer Ansteckung sowohl für die Kinder als auch die Vorlesenden wieder zu groß; in der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek wurde aufgrund der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg aus einer zwanglosen Vorlesestunde eine Veranstaltung mit Anmeldung und Kontaktdatenerfassung, Maske und Mindestabstand. Man sieht, die Anstrengungen, Bemühungen und der Wille, andere Formate auszuprobieren, sind vorhanden. Doch ist es mühsam, zeitaufwendig und manchmal auch zäh, da viele technische Möglichkeiten bisher nicht vorhanden und somit auch nicht sofort nutzbar waren. Die Stadtbibliothek als Kooperationspartner war im ersten Jahr der Pandemie sehr findig und hat online vieles für Kinder entwickelt und initiiert, konnte aber leider unsere Vorleser:innen nicht mit einbinden: Der Aufwand, sie in die Technik einzuweisen, Termine zu erstellen, wer wann vorliest etc. wäre zeitlich und personell weit über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit hinausgegangen.

Coronabedingt wurde auch die „Freiwilligenmesse“, geplant vom 30. Januar bis 5. Februar 2021, digital umgesetzt. An sieben Tagen präsentierten sich gemeinwohlorientierte Institutionen, Vereine und Initiativen im Online-Format und zeigten die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements in Ulm auf. Mit dabei war an einem Nachmittag auch „Abenteuer Lesen“; die Zeit für einen Austausch von Informationen wurde leider nicht genutzt. Resonanz fand dagegen der Artikel über „Abenteuer Lesen“ im „Stadtteilblättle Mitte-Ost und Neustadt“, auf den sich mehrere Interessent:innen meldeten.

Die Entwicklung der Impfstoffe und das Impfen der Bevölkerung im ersten Halbjahr ließ das Organisationsteam hoffen, dass nach den Sommerferien die Vorlesetätigkeit in den Kitas wieder aufgenommen werden kann. Nach einem Informationstreffen im September und der Bekanntgabe, dass die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg die Öffnung der Kitas für externe Menschen wieder erlaubt, durften die ersten Vorlesenden nach Rücksprache mit den Kita-Leitungen im Oktober wieder zu den Kindern. Es war für alle wie ein „Silberstreif am Horizont“! Endlich konnte auch die Fortbildung „Vorlesen in Pandemiezeiten: Wie können Kinder trotz äußerer Distanz erreicht und mit Lesestoff begeistert werden?“, geplant für November 2020 und Mai 2021, im Oktober stattfinden. Der Vorteil des langen Wartens: Der Referentin lagen bereits Studienergebnisse vor, die die Auswirkungen von Lockdown und Pandemie Geschehen auf Kinder untersuchten. Außerdem war es ihr möglich aufzuzeigen, wie sich die häuslichen Verhältnisse für die Kinder mit Home Office der Eltern und Home Schooling für sie selbst während dieser Zeit veränderten.

Anders Mitte November beim „18. Bundesweiten Vorlesetag“: Er fiel dem sich bereits beschleunigenden Infektionsgeschehen zum Opfer und fand wieder nur intern und in reduzierter Form in den Kindertagesstätten statt, leider auch ohne unsere Vorleser:innen.

Ende November waren die Infektionszahlen so angestiegen, dass auch ein geplantes Treffen mit den Vorleserinnen und Vorlesern abgesagt werden musste. Ziel des Treffens wäre gewesen, mit den Vorleser:innen ins Gespräch zu kommen, zu erfahren, wie sie sich die Zukunft bei „Abenteuer Lesen“ vorstellen und welche Anregungen und Wünsche sie an das Organisationsteam haben. Das Orga-Team hat den Vorschlag der Vorlesenden, dies doch schriftlich abzufragen, aufgenommen und erarbeitet zur Zeit eine Umfrage zu diesem Thema.

Nicht mehr durchgeführt werden konnte in diesem Herbst auch eine zweite Fortbildung sowie der obligatorische „Danke-Nachmittag“ für die Vorleserinnen und Vorleser. Er wurde auf Anfang 2022 verschoben.

Das Jahr 2021 endet erneut mit einer selbst gestalteten Weihnachtskarte für die Vorleserinnen und Vorleser, mit Dank und guten Wünschen und der Hoffnung auf mehr „Normalität“ im neuen Jahr.

## **Digitalmentoren-Sprechstunde**

Die digitale Welt verstehen und effektiv nutzen.

Ein Foto über Smartphone verschicken, mit der Familie per Videokonferenz in Kontakt bleiben oder online an einer Veranstaltung teilnehmen – der digitalen Welt Raum in eigenen Alltag geben, dies ist das Ziel der „Digitalmentoren-Sprechstunde“. Sie finden in regelmäßigen Abständen an unterschiedlichen Standorten und Tagen und zu verschiedenen Zeiten statt und soll Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürgern sein, Sicherheit im Umgang mit den digitalen Medien zu gewinnen.



Sprechstunde vor Ort.

Die Inhalte der Sprechstunden werden ganz auf die Bedürfnisse der Nutzer\*innen abgestimmt.

Die Digitalmentoren unterstützen bei Fragen rund um Smartphone, Tablet, Laptop und Videokonferenz und beantworten diesbezügliche Fragen in der

## Interkultureller Garten

### **Dumme rennen, Kluge warten, Weise gehen in den Garten** (Rabindranath Tagore).

Nein, auch im letzten Jahr ist durch Rennen und Eile nichts erreicht worden. Nur zu oft warteten wir auf bessere Zahlen, gesunkene Corona-Inzidenzwerte. In der Wartezeit wurde überlegt, was geht und was nicht. Und – wir gingen in den Garten...

### Vorbereitung der Saison daheim

Als wir noch nicht im zeitigen Frühjahr in den Garten gehen konnten, war gärtnerische Arbeit bei vielen Mitgliedern daheim angesagt. In Anzuchttöpfen, auf warmen Fensterbrettern, in keimfreundlicher Umgebung wurde gesät, bei den Online-Treffen Anfang des Jahres wurde abgesprochen, was auf den allgemeinen Parzellen angebaut werden sollte. So gab es Paten und Patinnen, z. B. für Zucchini, Gurken, Süßkartoffel, Kürbis. All dies wurde vorgezogen, keimte und wuchs zu Hause.

### Gartengemeinschaft international

Die Gelegenheit, den Garten und die Menschen durch eigenes Mitwirken kennenzulernen. Und wir lernten sie kennen. Im Oktober entschieden sich dann die meisten, Mitglied zu werden. So gibt es jetzt in der Gartengemeinschaft Einzelpersonen oder Familien aus acht Nationen: Afghanistan 1, Bangladesch 1, Deutschland 13, Indien 5, Italien 2, Irak 1, Kenia 1, Syrien 6.

### Bewährte Organisationsform

Die Organisationsform über die Planungsgruppen konnte sich immer wieder bewähren, zum Beispiel beim Bau von zwei neuen Sitzflächen im neuen Grundstück.

Alle Planungsgruppen arbeiten nach einem gleichen Modell. Parzellen, Spenden, Finanzen, Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Ausflüge, Ämterkontakte, Gartenhaus- und Toilettenpflege, Kinderspielbereich, Allgemeine Flächen, Mähen. Jedes Mitglied sollte mindestens in einer Gruppe mitarbeiten. Die Gruppen sind international besetzt. Für die Gesamtkoordination aller Tätigkeiten wurde 2021 ein international besetztes Team gebildet.



### Garten als Oase in der Pandemie

Die früher selbstverständlich organisierten Feste und Ereignisse fielen pandemie-bedingt 2021 aus: Allerweltsfest, Brückenfest, Weihnachtsmarkt, Tag der offenen Gartentür. So war der Garten ein besonderes Refugium für viele Gärtnerinnen und Gärtner. Homeoffice und „Schule daheim“ verlassen und im Garten sich treffen, sich bewegen und toben, miteinander sprechen und pflanzen, pflegen und gemeinsam ernten können. Der Garten hatte einen hohen Erholungswert für Ruhe und Aktivität.



Eine besondere Aktion, in der viele im Herbst zusammenwirkten, war das Entsaften des Obstes in einer Mosterei in Langenau-Göttingen. Die 240 Liter haltbarer Apfel- und Birnen-Saft konnten in der Zwischenzeit verkauft werden, so dass eine gute finanzielle Summe für die Kasse erwirtschaftet werden konnte.

#### Kulturelle Vertiefung in Herbst- und Wintersaison

Am Ende des Jahres begannen wir damit, bei jedem Online-Treffen Feste und Bräuche vorzustellen, die in den verschiedenen Kulturen, aus denen die Gartenmitglieder kommen, gefeiert werden. Ein Gartenmitglied stellte diese Feste in Online-Präsentation vor: Adventsbräuche in Deutschland, Erntedankfest in Indien, Ramadan in Syrien.

Ein Projekt hat nun seine 2. Auflage in der 11-jährigen Geschichte des Gartens gefunden: Fotos aus dem Garten werden mit Sprichworten aus den Herkunftsländern der Mitglieder verbunden. Die Fotobild-Karten sollen dann bei den Ereignissen, die hoffentlich 2022 wieder stattfinden können, verkauft werden.

#### Vorhaben für 2022

Wichtige Aufgaben für 2022 sind der Bau einer neuen Feuerstelle, die Errichtung eines Hochbeets mit solarbetriebener Bewässerung, ein kleines Gewächshaus, weitere Hochbeete, die Schaffung gute Verbindungen und Wege zwischen dem alten und dem neuen Grundstück. Das Wichtigste jedoch ist, die interkulturelle und internationale Gemeinschaft zu pflegen. In einer Zeit, die national und international voller Spannungen ist, ist der Garten für die Vertreterinnen und Vertreter aus den verschiedensten Nationen ein Ort, an dem Hoffnungen keimen und eine vielfältige Gemeinschaft gepflegt werden kann. Eben: „Weise gehen in den Garten“.

#### **Näh-Oase**

Die Näh-oase ist ein gemeinsames Projekt der Bürgeragentur ZEBRA und der Kleideroase des DRK Ulm. Die Umsetzung des Projekts erfolgt im Bürgerhaus Mitte in enger Abstimmung mit der Leitung der Kleideroase. Freitags in der Zeit von 13:30 bis 16:00 Uhr können Kund:innen der Kleideroase sowie Bürger:innen mit niedrigem Einkommen gegen ein geringes Entgelt für Material gekaufte Kleidung zum Ändern bzw. Kleidung zum Reparieren bringen.



2021 konnte das Projekt corona-bedingt nur in kurzen Phasen durchgeführt werden. Erfreulicherweise melden sich immer wieder interessierte Frauen, die mit ihren ganz individuellen Schneiderekenntnissen das Projekt unterstützen wollen.

## Schaffnergärtle

Corona hat auch vor dem Schaffnergärtle nicht halt gemacht, daher beschränkte sich die zweite Phase der Umgestaltung auf ein im Hof aufgemaltes Hüpfspiel für Kinder, einen Mal- und Basteltisch sowie die Vorbereitungen für eine Sockelwandtafel, die im Frühjahr 2022 fertiggestellt werden soll.

Sowohl die laufende Umsetzung des Projekts als auch der fertiggestellte Hof, das „Schaffnergärtle“, bieten vielfältige Engagementmöglichkeiten, vom Kurzzeitengagement über Gartenpatenschaften bis hin zum Dauerengagement. Ebenso vielfältig ist die Art des Engagements: Man kann eigene Ideen in Eigenregie oder in Zusammenarbeit mit dem bestehenden Team planen oder einfach nur das bereits vorhandene Konzept umsetzen.

Der umgestaltete Hof bietet vielfältige Möglichkeiten der Begegnung, und zwar nicht nur für Erwachsene.

## Stadtteilblättle Mitte-Ost

Das im Mai 2020 – in enger Kooperation mit der Regionalen Planungsgruppe sowie Jugend aktiv in Ulm und dem Ressourcenmanagement der Stadt Ulm erstellte „Stadtteilblättle Mitte-Ost und Neustadt“ – fand im Quartier starken Zuspruch, so dass bereits zum Jahresende über eine Weiterentwicklung im handlichen DIN A4-Format mit mehreren Seiten, finanziert über Sponsoren, nachgedacht werden durfte.

Das Stadtteilblättle ist eine Informationsplattform für Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Mitte-Ost und Neustadt. Es soll über Anliegen, Probleme, Neuerungen, Veranstaltungen und aktuelle Themen in den beiden Stadtteilen informieren. In jeder Ausgabe kann / darf / soll eine Einrichtung ihr Engagement vorstellen bzw. themenbezogen Artikel verfassen.

Die Verteilung des Stadtteilblättles erfolgt über ehrenamtliche Austräger:innen des Quartiers.

## Tafel-Café

Das Tafel-Café ist ein Gemeinschaftsprojekt des Tafelladens des DRK und des Hausmanagements im Bürgerhaus Mitte und wird von einem Team engagierter Frauen umgesetzt.

Corona-bedingt konnte das Tafel-Café allerdings seit dem ersten Lockdown 2020 nicht mehr angeboten werden, soll aber so schnell wie möglich wieder aktiviert werden.



## **ZEBRA im Bürgerhaus Mitte**

### **Hausmanagement**

Seit dem Einzug der Bürgeragentur ZEBRA e. V. ins Bürgerhaus Mitte wird das Ziel der „Förderung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ in vielfältiger Art und Weise umgesetzt. Die Corona-Pandemie legte den Betrieb des Hauses jedoch auch 2021 weitestgehend lahm. Von Januar bis Juni war das Bürgerhaus Mitte sogar komplett geschlossen und die Gruppen zogen sich zurück in digitale Treffen, was natürlich nur einen Bruchteil ihres Engagements abdeckt. Viele internationale Veranstaltungen und Aktionen blieben aus, wurden neu geplant und wieder verworfen. Über regelmäßige Telefonate, E-Mails und Whatsapp wurden die Kontakte gehalten.

Nach der Sommerpause und den Öffnungen der Häuser kehrten die Gruppen nach und nach zurück und die Anfragen neuer Gruppen stiegen stark an, so dass mit drei neuen Selbsthilfegruppen, dem „Offenen Lerntreff“ von INVIA, dem Schulorchester „Sinfonietta“ des Humboldt-Gymnasiums, dem Verein Menschlichkeit e. V. und dem Buddhismusverein Ulm/Neu-Ulm e. V. das Haus gut ausgelastet ist.

Auch wenn der Betrieb insgesamt stark eingeschränkt war, konnten im zweiten Halbjahr 2021 immerhin einige umgesetzt werden, wie z. B.

- Veranstaltungen im Rahmen der Ulmer Friedenswochen
- Waren-Tausch-Tag der EBU Ulm

## **ZEBRA im Quartier Mitte-Ost**

### **Stadtteilkoordination**

Der Bürgeragentur ZEBRA e. V. obliegt seit 2010 die Stadtteilkoordination Mitte-Ost im Auftrag der Stadt Ulm. Der Sitz des Stadtteilbüros ist integraler Bestandteil der Geschäftsstelle „Hausmanagement Bürgerhaus Mitte“. Die Geschäftsstelle ist Anlaufort für alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Mitte-Ost und Neustadt.

### **Die Arbeit im Stadtteil**

Im Vordergrund steht die Bearbeitung von Bürger:innenanliegen (über die Regionale Planungsgruppe/RPG hinaus) sowie themenbezogene Anfragen aus Institutionen sowie von Seiten der Ulmer Stadtverwaltung.

Grundlage dieser Aufgaben ist eine ressourcenorientierte Stadteilerhebung, ein Überblick an Angeboten, Strukturen und dem Aufbau des Stadtteils sowie sozialraumorientierte Wahrnehmung von Bedürfnissen, Problemen und entsprechenden Entwicklungen im Stadtteil. Hierbei kooperiert die Stadtteilkoordination eng mit dem Ressourcenmanagement der Stadt Ulm.

### **Weitere wesentliche Aufgaben der Stadtteilkoordination**

- Anlaufstelle, Ansprechpartnerin für Anliegen aus der Bürgerschaft, Einrichtungen, Institutionen, Vereinen und Gruppierungen;
- Unterstützung des „Helferkreises für geflüchtete Menschen Mitte-Ost“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm und weiteren Vereinen;
- Begleitung und Unterstützung der Regionalen Planungsgruppe Mitte-Ost und ihrer Arbeitskreise;
- Organisation und Durchführung des Karlsplatzfestes (alle zwei Jahre);
- Umsetzungen von Aktionen im Quartier in Kooperation mit Anderen.

### **Freiwilliges, ehrenamtliches Engagement im Quartier Mitte-Ost Vernetzung im Stadtteil**

Es besteht eine enge Kooperation mit der Quartierssozialarbeit der Stadt Ulm sowie dem städtischen Ressourcenmanagement und zahlreichen Vereinen und anderweitigen Einrichtungen. Ein wichtiger Baustein des gut funktionierenden Netzwerkes liegt in der Teilnahme an Informationsveranstaltungen bzw. Plattformen zum regelmäßigen Austausch. Dazu zählen vor allem:

- Forum FaRBE – Fachkräfte regional für Bürgerschaftliches Engagement;
- Sozialforum;
- Quartierssozialarbeit im Stadtteil Mitte-Ost;
- Ressourcenmanagement im Stadtteil Mitte-Ost;
- Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost;
- Sozialraumteam der Stadt Ulm.

### **Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost**

Die Regionale Planungsgruppe Mitte-Ost (RPG) versteht sich als Plattform für Bürger:innen des Stadtteils Mitte-Ost und Neustadt, dort sollen sie die Möglichkeit erhalten, verschiedene Themen einzubringen, die gemeinsam diskutiert und erarbeitet bzw. im Rahmen von Arbeitskreisen weiterentwickelt werden. Die RPG Mitte-Ost unterstützt im Stadtteil das Bürgerengagement durch ihre Mitwirkung an verschiedenen Projekten oder Veranstaltungen im Bürgerhaus Mitte sowie Aktionen in den Stadtteilen Mitte-Ost und Neustadt.

Schwerpunktt Themen 2021: Entwicklungen der Innenstadt – Innentadtdialog – Mobilitätsumfrage – Landesgartenschau 2030 – Parkraumkonzept der Innenstadt.

Die Herstellung des Stadtteilblättles Mitte-Ost konnte 2021 in Kooperation mit der Stadtteilkoordination und weiteren Partner:innen unabhängig von den Coronaentwicklung weiterentwickelt werden. Vier Ausgaben mit steigender Auflage sowie eine Sonderausgabe waren das Ergebnis.

[www.rpg-mitteost.de](http://www.rpg-mitteost.de)

## **Teil III      Öffentlichkeitsarbeit**

### **Mitarbeit in Gremien / Teilnahme an Arbeitskreisen**

Die Vorstandsmitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Bürgeragentur ZEBRA sind Teilnehmer:innen verschiedener Gremien und Arbeitskreise, die 2021 teilweise in Präsenz, teilweise nach längerer Vorbereitungszeit digital stattfanden. Dazu gehörten:

- Veranstaltungen der ARBES
- Arbeitstreffen des Arbeitskreises FaRBE (Fachkräfte regional für Bürgerschaftliches Engagement)
- Netzwerktreffen im Quartier Mitte-Ost
- Treffen des Forums Asyl und Menschenrechte
- Treffen zur Weiterentwicklung der FREIWILLIGEN CARD

Regelmäßige Aktualisierung der Webseite [www.zebra-ulm.de](http://www.zebra-ulm.de)  
Erstellung von angebotsbezogenen Flyern und Plakaten

## **Impressum**

### **Bürgeragentur ZEBRA e. V.**

Radgasse 8  
89073 Ulm

### **Hausmanagement Bürgerhaus Mitte Stadtteilkoordination Mitte-Ost**

Angelika Torer  
Telefon 0731/602 5670  
Mobil 0159 06846153  
a.torer@zebra-ulm.de  
www.zebra-ulm.de

### **Abenteuer Lesen**

Martina Kulzer  
Telefon 0731/602 5671  
abenteuer-lesen@zebra-ulm.de  
www.abenteuer-lesen-ulm.de

### **Interkultureller Garten Ulm**

Eckart Hauff  
info@interkulturellergarten-ulm.de  
www.interkulturellergarten-ulm